

konnte er den selbstproduzierten Programmteil allerdings nie über eine rund einstündige Magazinsendung pro Woche, welche mehrmals wiederholt wurde, steigern. In den letzten Jahren seines Bestehens wurde auf eigene Sendungen ganz verzichtet. Stattdessen wurde das Programm von Tele Ostschweiz aufgeschaltet. Dies wurde von Seiten der Regierung als Konzessionsverletzung beanstandet, was schliesslich den Konzessionsentzug und die Einstellung des Senders im Jahr 2003 nach sich zog. Es gab also in Liechtenstein keinen Sender, der regelmässig und kritisch über das politische Geschehen in Liechtenstein berichtet hätte. Dieser Rolle wurde auch der Sender XML zur Zeit seines Bestehens nicht gerecht. Die finanziellen Bedingungen liessen ohnehin keinen anspruchsvollen Sendebetrieb zu. Der Sender hatte es auch nie geschafft, sich beim Publikum zu etablieren. In der Nachwahlbefragung von 2001 gaben 57 Prozent der befragten Stimmberechtigten an, die Sendungen von XML nie zu sehen. Nur sieben Prozent sahen sich die Sendungen häufig an.³⁰ Die seltenen Diskussionssendungen im Landeskanaal – dem staatlichen Informationskanal mit wechselnden Standbildern und Teletextinformationen – im Vorfeld von Wahlen oder Abstimmungen sind kein Ersatz für ein Fernsehvollprogramm.

Die wenigen Nutzungsdaten speziell zum Landeskanaal stammen aus den Jahren 1993 und 1996. Bei der ersten Tonübertragung aus dem Landtag 1993 herrschte noch eine gewisse Neugier, sodass 31 Prozent der erwachsenen Bevölkerung die Landtagsberichterstattung ganz oder teilweise verfolgten. Dieser Anteil ging bis 1996 auf 15 Prozent zurück. Auch der Informationsdienst des Landeskanaals wurde weniger häufig benutzt. Der Anteil der intensiven Nutzer – Nutzung bis mehrmals pro Woche – ging im gleichen Zeitraum von 30 Prozent 1993 auf 18 Prozent zurück.³¹

Vom Hörfunk ist noch weit weniger Medienwirkung zu erwarten als vom Fernsehen oder den Printmedien. Spätestens seit dem Aufkommen des Fernsehens nach dem Zweiten Weltkrieg ist das Radio zusehends zu einem Begleitmedium geworden, welches insbesondere der Unterhaltung dient. Es gibt nur wenige Sendefässer, welche vertiefte

30 Nachwahlumfrage 2001, nach Marxer 2004, 209.

31 Telefonumfragen von DemoScope im Auftrag der Regierung, nach Marxer 2004, 206.